



## Positionspapier

# Die Ganztagsgrundschule als Chance: Bildungsinnovation am Nachmittag ermöglichen!

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen wird ab dem Schuljahr 2026 umgesetzt. Wir von der HABA FAMILYGROUP befürworten dieses Vorhaben. Es zeigt den Willen zur **Weiterentwicklung unseres Schulsystems**. Wenn Kinder mehr Zeit im pädagogischen Umfeld verbringen, ergeben sich daraus **großartige Perspektiven für eine intensivere und nachhaltigere Bildung**, bei der die individuelle Förderung stärker fokussiert werden kann. Dafür sollte der Nachmittag mit lehrreichen Aktivitäten gefüllt sein, die den Unterrichtsinhalt nicht reproduzieren, sondern **neue Lernoptionen mit ergänzenden Inhalten** aufzeigen. Durch die Einbindung privatwirtschaftlicher Bildungsanbieter lässt sich die **Qualität der Bildungsangebote sichern** und gleichzeitig **dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken**.

### ■ EIN SPRUNGBRETT ZUR OPTIMIERUNG DER DEUTSCHEN BILDUNGSLANDSCHAFT

Die jüngst angebrochene 20. Legislaturperiode wird richtungsweisend für die Zukunft der Bildung in Deutschland sein: Mit der konkreten Planung zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen gilt es Entscheidungen zu treffen, die unser Schulsystem langfristig prägen werden. Drei Kernziele verfolgt das bundespolitische Projekt:

1. Eltern sollen Beruf und Familie erfolgreich miteinander vereinbaren können.
2. Schüler:innen sollen über die Unterrichtszeit hinaus in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung unterstützt werden. Möglichkeiten zur individuellen Förderung sollen sich verbessern.

3. Die Teilhabe an Bildungsangeboten soll für mehr Chancengleichheit sorgen, wovon besonders Kinder aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status profitieren.

Insbesondere die Ziele 2 und 3 liegen uns bei der HABA FAMILYGROUP sehr am Herzen. Unsere Ambition ist es, alle Kinder bestmöglich auf das Meistern von Herausforderungen ihres späteren Lebens vorzubereiten. Deren Bildung stetig und mit Weitblick Innovationen zu unterziehen, ist dafür essenziell. Glücklicherweise bietet der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nun die optimale Chance, die Herangehensweise an Bildung grundsätzlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die Planung zum Rechtsanspruch sieht vor, ab dem 1. August 2026 Grundschüler:innen ein Angebot über mindestens acht Stunden Betreuung werktags (teils auch in Ferienzeiten) zu machen.<sup>1</sup> Bis zu diesem Stichtag müssen zu den derzeit bestehenden 1,44 Millionen Ganztagsplätzen noch weitere 1,1 Millionen geschaffen werden.<sup>2</sup> Für die flächendeckende Gewährleistung der Betreuung ist daher die Einstellung von rund 100.000 Erzieher:innen notwendig.<sup>3</sup>

Allerdings: Neue Stellen zu schaffen, reicht allein nicht aus; vielmehr muss auch die Qualifikation der Betreuer:innen gewährleistet sein. Denn gut ausgebildete Erzieher:innen und Lehrkräfte sind der Schlüssel für eine nachhaltige pädagogische Begleitung der Grundschüler:innen am Nachmittag.

Das bewertet so auch Holger Hofmann, der Bundesgeschäftsführer des Kinderhilfswerks: „Qualitätsstandards müssen sicherstellen, dass die Ganztags-

betreuung nicht in mittelmäßigen Verwehranstalten am Nachmittag endet.“<sup>4</sup>

**Wir plädieren daher für einen qualitätsorientierten Ansatz bei der weiteren Planung der Ganztagsbetreuung. Der Fokus sollte auf der Gestaltung eines Nachmittagsprogramms liegen, das pädagogische Mehrwerte bietet und der Bildungsarbeit Raum für Innovation eröffnet.**

In unserer schnelllebigen Welt ist es ratsam, dass auch Pädagogik kontinuierlich den sich ändernden Gegebenheiten des Alltags angepasst wird. Die nachmittägliche Betreuung eröffnet dafür großartige Perspektiven. Die zusätzliche Zeit, die Kinder in der Schule verbringen, ist bestens dafür geeignet, neue Lern- und Lehrformate auszuprobieren und die Förderung eines Kompetenzspektrums über die klassischen Unterrichtsinhalte hinaus zu ermöglichen.

## ■ PRIVATWIRTSCHAFTLICHE BILDUNGSANBIETER SIND IDEALE PARTNER ZUR GEWÄHRLEISTUNG VON QUALITATIV HOCHWERTIGEN BILDUNGSANGEBOTEN

Was im festen und bewährten Grundschulunterricht am Vormittag nicht so einfach möglich ist, lässt sich während des flexibel gestaltbaren Nachmittags umsetzen: Individuelle Förderung abseits des Lehrplans. Es bieten sich zum Beispiel gute Gelegenheiten, soziale Kompetenzen und Lernfähigkeiten der Kinder zu vertiefen, das Allgemeinwissen zu erweitern, den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu üben oder auch sportliche und musische Talente auszuleben. Auf diese Weise werden frühzeitig Fertigkeiten gebildet, die von Kindern sowohl im Unterricht als auch im außerschulischen Alltag anwendbar sind.

Entsprechende Konzepte hat die HABA FAMILYGROUP, insbesondere mit der HABA Digitalwerkstatt, in Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schüler:innen schon lange ausgefeilt – beispielsweise fächerübergreifende Workshops, in denen spielerisch das Wissen im Umgang mit digitalen Medien gestärkt wird. Unsere Angebote zielen stets darauf ab, Kinder altersgerecht beim Erwerb von Kompetenzen zu unterstützen, mit denen sie selbstbewusst in die

Zukunft blicken können. Aus diesem Anspruch heraus bieten wir auch Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal an. Denn nur wenn die Lehrkräfte selbst die zu vermittelnden Kompetenzen besitzen, können sie auch realitätsnahen, zukunftsorientierten Unterricht geben und als Vorbilder fungieren.

Hier setzt unser Lösungsvorschlag an: Durch das Einbeziehen privatwirtschaftlicher Bildungsanbieter in die Umsetzung der Ganztagsbetreuung kann ein Teil des bereitgestellten Budgets<sup>5</sup> in bereits vorhandene und praxiserprobte pädagogische Konzepte investiert werden. Externe Bildungsexpert:innen – wie beispielsweise aus der HABA Digitalwerkstatt – Workshops am Nachmittag durchführen zu lassen, bietet gleich mehrere Vorteile:

- 1) Es wird dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. Bestehende Engpässe, die durch das Inkrafttreten des Rechtsanspruchs noch weiter verschärft werden, lassen sich schließen.

- 2) Der Staat muss weniger Fachkräfte einstellen. Die an Ausbildung, Lohnkosten, Pensionen etc. eingesparten Kosten setzen Mittel frei, mit denen Bildungsinnovationen vorangebracht werden können.
- 3) Lehrkräfte werden durch Personal unterstützt, das in langjähriger Praxis außerschulische Bildungserfahrungen erworben hat und so neue Perspektiven und Denkanstöße einbringen kann.
- 4) Bestehende Lehrkräfte können sich selbst durch die Beteiligung an Workshops von Externen weiterbilden. Wenn sie gemeinsam mit ihren Schüler:innen am Nachmittag Kompetenzen vertiefen, zahlt dies auch auf die Wissensvermittlung im regulären Unterricht ein.

Mit den beschriebenen Ansätzen zur Innovation der Bildungsangebote in deutschen Grundschulen sind schließlich auch die bundespolitischen Ziele der individuellen Förderung und Chancengleichheit optimal erreichbar. Die konkrete Planung zur Ganztagsbetreuung ermöglicht ein solch ganzheitliches Umdenken: Eine einzigartige Gelegenheit, die es zu nutzen gilt.

## ■ UNSERE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN AN DIE POLITIK



Der Nachmittag bietet viel Raum, um innovative Ideen in der Bildung umzusetzen und gleichzeitig die Kompetenzen von Schüler:innen und Lehrkräften zu erweitern. Die Chance zur Bereicherung des gewohnten Unterrichts nach Lehrplan-Vorgaben gilt es zu ergreifen.



Durch ein ganzheitliches Bildungsangebot wird mehr als das bloße Beaufsichtigen der Schüler:innen am Nachmittag ermöglicht. Wenn sich die pädagogischen Richtlinien der Kultusministerien auch in den Nachmittagsangeboten widerspiegeln, profitieren die Kinder von der zusätzlichen Zeit im pädagogischen Umfeld nachhaltig.



Die Grundschulen sollten ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Budget haben, über das sie frei verfügen können. Damit wäre es ihnen möglich, selbstständig Unterstützung bei der Gestaltung ihres Ganztagsprogrammes einzukaufen – in Form von Fortbildungen der Lehrkräfte und Erzieher:innen sowie mittels Workshops mit Grundschüler:innen durch externe Anbieter.



Das durch das Ganztagsfinanzierungsgesetz geschaffene Sondervermögen hat den „quantitativen und qualitativen investiven Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote“ als Zweck.<sup>6</sup> Um dies bestmöglich umzusetzen, ist es empfehlenswert, dass die Bundesländer auf die Unterstützung privatwirtschaftlicher Bildungsanbieter zurückgreifen: Zum einen, um von Anfang an erprobte Bildungskonzepte anzubieten, die von erfahrenen Lehrkräften umgesetzt werden. Und zum anderen, um für den Nachmittag vorgesehene Betreuungskräfte (sowohl neues als auch bestehendes Personal) mit innovativen Bildungsansätzen aus- bzw. weiterzubilden.

## ■ FIRMENPORTRAIT: ÜBER DIE HABA FAMILYGROUP

Seit mehr als 80 Jahren bereichert die HABA FAMILYGROUP Einrichtungen und Familien mit Spielen, Kleidung, Möbeln und Bildung. Unter dem Dach des bis heute familiengeführten Unternehmens vereinen sich bekannte Marken wie HABA, JAKO-O, Wehrfritz – und die HABA Digitalwerkstatt. Besonders von letzterer sollen in Zukunft noch weitaus mehr Kinder profitieren. Unser Ziel ist, gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Basis für ein gutes Miteinander von selbstbestimmten,

weltoffenen und optimistischen Heranwachsenden zu schaffen. Dieser Wandel kann nur durch Menschen getragen werden – das gilt insbesondere für das Bildungssystem. Deshalb wollen wir Kindern schon heute alle nötigen Kompetenzen mitgeben, mit denen sie als Erwachsene gesellschaftliche, private oder berufliche Herausforderungen meistern. Sie sollen ein zufriedenes und erfülltes Leben für sich und ihre Mitmenschen gestalten können.

### Kontakt

#### Politikdialog der HABA FAMILYGROUP

Engel & Zimmermann GmbH  
Sebastian Oberbillig  
Am Schlosspark 15  
82131 Gauting

Tel.: 089/893563-436

E-Mail: [s.oberbillig@engel-zimmermann.de](mailto:s.oberbillig@engel-zimmermann.de)



Das sind wir:  
Die HABA FAMILYGROUP  
[www.habafamilygroup.com](http://www.habafamilygroup.com)



Mehr zu den Fortbildungen  
und Workshops  
[www.digitalwerkstatt.de](http://www.digitalwerkstatt.de)



Aktuelles aus der HABA Digitalwerkstatt  
[www.twitter.com/HABAdigital](https://www.twitter.com/HABAdigital)



Vorstellungsvideo  
[www.youtube.com/watch?v=u91oR\\_udDU8](https://www.youtube.com/watch?v=u91oR_udDU8)

### Quellenangaben:

<sup>1</sup> siehe Informationsseite der Bundesregierung zum „Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026“ Stand 10.09.2021

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/ganztagsausbau-grundschulen-1766962>

<sup>2</sup> Siehe Analyse des Deutschen Jugendinstituts zur bedarfsgerechte Umsetzung des Rechtsanspruchs; Seite 12:

[https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/Hintergrundinformation\\_DJI\\_Kosten\\_Ganztage\\_Oktober\\_2019.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/Hintergrundinformation_DJI_Kosten_Ganztage_Oktober_2019.pdf)

<sup>3</sup> Siehe Anhörung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 15. Juni 2020:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw25-pa-familie-699276#tab-699276>

<sup>4</sup> Siehe Spiegel-Artikel ‚Bundestag beschließt Rechtsanspruch ab 2026‘ vom 11. Juni 2021:

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/rechtsanspruch-auf-ganztagsbetreuung-fuer-grundschueler-beschlossen-a-3ff4c366-9bb2-49cc-a67d-2f70094c5749>

<sup>5</sup> Gemeint sind insbesondere das Sondervermögen des Bundes zum Ausbau der Ganztagsbetreuung sowie die Haushaltsmittel zur jährlichen Unterstützung der Länder bei den Betriebskosten.

<sup>6</sup> Siehe Drucksache 19/17294; Seite 5: <https://dserver.bundestag.de/btd/19/172/1917294.pdf>



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

[www.pefc.de](http://www.pefc.de)